

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Grundstücke...

Infolge dessen wird die vorbezeichnete Grundstück auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1875 für endgültig festgesetzt...

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem von den städtischen Behörden die Erbauung eines öffentlichen Kanals in der Capellenstraße beschlossen worden ist...

Gleichzeitig wird hierbei bemerkt, daß nach den §§ 2 und 6 der gedachten Verordnung der Antrag auf Kanal-Anschluß nur dann Gültigkeit hat...

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

2. März Geheint in Sachen des Verdicts F. / S. sind von dem Schiedsmann Herrn Güntner zur höchsten Armentafel gesellt.

Die Armen-Direction.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 23. Mai, Nachm. 4 Uhr. Vorsitzender: Herr Regierungsath A. D. Gneist.

1. Errichtung einer Bedürfnisanstalt für Männer und Frauen auf der Wirtelvierecke (Referent Herr Böttcher).

2. Die königliche Regierung zu Merseburg hatte schon Schreiben gegen die Anlage der gewählten Closet-Grube...

3. Die städtischen Regierungen für die Vergabung der Grundstücke Vergasse Nr. 1 aufgestellten Grundstücken-Regulierungsplan für die Straße mit dem Grundriss...

4. Der Magistrat hat daher das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

5. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

6. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

7. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

8. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

1. D. 6. Beratung über die aufgestellten Bauzeichnungen zu einer neuen Volkshalle an der Lieber...

2. D. 7. Abkommen mit der Firma Robert Müller & Co. in Schönebeck in Betreff der maschinellen Anlage der Reinigungsstation...

3. Der Magistrat zu Halle hat die Firma F. A. Robert Müller & Co. seinen Antrag auf die Veräußerung der Anlage einer Reinigungsstation für die Wässer des Thierärztlichen Kanals...

4. Nach Ablauf der ersten zwei Monate gelangt dann die mehrgegebene Firma dem Magistrat zu Halle, während des dritten Monats bezüglich anderer Verhältnisse...

5. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

6. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

7. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

8. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

9. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

10. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

11. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

12. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

13. Der Magistrat hat ferner das bezogene neue Protokoll vom 21. Februar d. J. angelesen, welches die Genehmigung der städtischen Regierung gefunden hat...

Chemikalien sorgen. Nach hätte die Firma Müller u. Co. die ersten Verhandlungen mit ihrem System gemacht...

14. Der Oberbürgermeister Staudt empfiehlt Annahme der Vorlage. Die Veranlagung hätte die Kosten für einen 4-monatlichen Versuch bewilligt...

15. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

16. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

17. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

18. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

19. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

20. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

21. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

22. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

23. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

24. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

25. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

26. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

27. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

28. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

29. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

30. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

31. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

32. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

33. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

34. Der Magistrat ist der Ansicht, daß der genannte Verein ebenso wie die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau...

regte Intubular nur auf einen Theil des Gesamtgrundstücks eingetragen worden ist, nämlich auf

B. ein großes Dreieck bildendes Stück der öffentlichen Straße neben der Erbschafts-Bauzettel ad A unweit der Schieferbrücke.

Nach Mitteilung der Herren Schatz und Nordmann soll dies das Terrain des bisherigen kleinen Häuschens auf der Ecke an der Schieferbrücke sein.

Bei der neu zu bewilligenden Baugestaltung ist jedoch jene Last bezüglich auf die sämtlichen Baumgrundstücke übertragen worden.

Das Magistrats-Collegium hat auf Vortrag beschlossen, die Lösung des Intubulars auf sämtlichen Baumgrundstücken ohne Entschädigung zu bewilligen, da dasselbe einen Vermögenswerth für die Stadtgemeinde nicht mehr besitzt und überdies auf den größten Theil der Grundstücke zu Unrecht haftet.

Die Veranlagung wird erübt, dem Beschlusse des Magistrats beizutreten, wogegen diese ihre Zustimmung gibt.

T. D. 19. Antrag auf Bewilligung der Mittel für die Heilung einer Schule; (Herr Dr. Schräder, Correr. Herr Dr. Schräder). Der Magistrat legt die eingegangenen sechs Offerten zur Vertheilung der Centralheizung für die neu zu erbauende Bürgerchule an der Charlottenstraße, die Baumausschreibung mit 27. und den ausführlichen Bericht des Architekten über die Anlage B. mit dem Antrag vor, bei der Berechnung der Herstellung der an Centralheizung nur die Aufwandsprojekte von 1 Körnung in Hannover mit 6955 Mark; 2 Stellung in Dresden mit 8346 Mark; und Rüsse u. Co. in Mainz mit 924 Mark in Betracht zu nehmen.

Herr Bauwart Kötlinger empfiehlt als Referent im Namen der Baucommission das Rüsse'sche Centralheizungs-System, welches bereits in hiesigen Charlottengebäude Anwendung gefunden und sich praktisch bewährt habe, zu acceptiren und hierzu die Summe von 924 Mark zu bewilligen.

Herr Director Schräder als Correr, bekämpft die Anlage einer Centralheizung, welche sowohl gesundheitschädigende Einwirkung durch Verdrömmung des Staubes auf den glühenden Eisenrohren haben kann, als auch sich in der Schule in der Heizung, welche sich auf praktische Erfahrungen stützt, empfiehlt. Derselbe schlägt die Anlage einer Centralheizung mittels Kachelöfen. Auch die Commission hat mit 3 Stimmen seiner Ansicht beigestimmt.

Herr Bürgermeister Staudt tritt den Ausführungen des Herrn Bauwart Kötlinger bei. Es handelt sich um die Heizung eines großen öffentlichen Gebäudes mit 27 Klassen und kommt hierbei die Vorforderung zur Anwendung, so wird dieselbe schon durch die unvermeidliche Unreinlichkeit beim Zerhacken des Brennstoffes in die einzelnen Klassen, sowie bei der Beheizung der Wege große Unannehmlichkeiten mit sich bringen. Die Centralheizung empfiehlt sich gerade, weil sie eine vollständige Heizung bedingt als weniger gesundheitschädlich, wie die Kachelheizung. Die Anlage in der Charlottenstraße, welche mehr Warmwasserheizung als Luftheizung ist, hat 20000 Mark gekostet und hier handelt es sich nur um ca. 9000 Mark.

Herr Bauwart Kötlinger erklärt, daß die Bedenken in sanitärer Beziehung, welche Herr Dr. Schräder ausgeprochen, nicht stichhaltig sind. Gerade in Zimmern mit Centralheizung ist die Luft meist sehr schlecht, weil die Ventilation fehlt. Herr Schräder spricht sich für die Anwendung der Kachelheizung aus. Bei der Anwendung der Centralheizung müßte möglicherweise ein technisch gebildeter Arbeiter angestellt werden. Die Herren U. Sachs, Rauch und Herr Reg. Rath a. D. Gneist sprechen für den Schräder'schen Antrag. Letzterer führt aus, daß, wenn auch die Majorität der Verammlung oft der Meinung ist, das, was sie ansehnlich hat, sei immer das beste und gute, sie haben sich noch nicht entschieden, welche die Sachverständigen für sich frei und ändern nach Einführung von ihnen geprüfter Anlagen dann selbst ihre Meinung.

Herr Bauwart Kötlinger erklärt, daß er kein persönliches Interesse in dieser Angelegenheit verfolge. Er selbst hat seit 12 Jahren in seinem eigenen Hause Luftheizung, welche sich vortrefflich bewährt. Die ins Auge gefasste Anlage der Firma Rüsse u. Co. ist eine höchst einfache. Die Vollziehung an dem auch im Keller des Gebäudes anzulegen Kesselraum ist zu einfach, daß sie täglich wohl kaum einer einmaligen Beheizung bedarf. Der Feuerungsraum ist von Gipsmauer, die Höhe ist glatt und liegt niedrig. Die direkte Heißluft umfließt einen Raum von 314 Quad.-Mtr.

Nach längerer Debatte wird der Antrag Kötlinger betreff. Centralheizung abgelehnt und kommt also nach dem Schräder'schen Antrag die Kachelheizung zur Anwendung.

Die Hof. 2, 5, 8, 11, 12, 13, 15, 20, 21 der T. D. werden verlegt.

T. D. 18. Antrag auf Erhaltung des Canaener-Weges durch Herstellung einer Unterführung; zur Verabreichung in geschlossener Sitzung zurückgelegt.

Der Magistrat hat der Verwaltung wegen noch eine Vorlage zur Verabreichung gestellt, welche nicht auf der Tagesordnung steht. Der Referent Herr Donitz führt aus, daß zur Durchführung der Fundamentarbeiten für die neue Schule auf der Clarastraße der Magistrat nach die Summe von 4022 Mark 20 Pf. nachschließen muß. Bei dem ersten Submissionsstermine zur Vergebung dieser Arbeit ist nur ein Gebot von 19609 Mark abgegeben worden; in einem 2. Termine wurden aber Gebote gemacht, von denen das billigere 17340 Mark erfordert. Da die zur Fundamentierung benötigte Summe nur 13552 Mark beträgt, so ist die Nachbewilligung obiger 4022 Mark notwendig. Die Sache hat der Baucommission noch nicht vorgelegen, es empfiehlt sich jedoch die Annahme. Referent führt hinzu, daß wenn der ganze Bau in plano vergeben werden würde, diese Unzulänglichkeiten nicht vorkommen könnten. Die Schwierigkeiten der Fundamentierung sind jedoch größer, als die Baucommission vermuthet hat. Es ist auch beim Grundgraben die eigenthümliche Entdeckung gemacht worden, daß genau in derselben Lage bereits früher ein Gebäude gestanden haben muß, da auf 3 Seiten ein noch wohl-schichtener Mauerrest freigelegt worden ist, mit dessen Entfernung bereits der Anfang gemacht worden. Herr C. Meyer empfiehlt, da er sich durch den Augenblick überzeugt hat, daß die zur Ausführung der Vorlage an die Baucommission. Es laufe sich bei Benutzung des vorhandenen Grundbesitzes die Ausführung des Baues doch billiger ins Werk setzen.

Herr Stadtkathart Kohlenau bekämpft diese Ansicht. Der Baufrost wäre unregelmäßig gebaut, vielfach gestift und ausgeheftet. Auch würde er selbst nie die Bewandlung übernehmen, auf sich eine ungesunde Grundbesitz ein neues großes Gebäude anzuführen. Herr Maurermeister Steinhauf ist derselben Ansicht. Es gelangt zuerst der Antrag Meyer zur Abstimmung; derselbe wird abgelehnt, dagegen die Magistratsvorlage angenommen und 4022 Mark 20 Pf. bewilligt.

Schluß der Sitzung; es folgt eine geschlossene Sitzung.

### Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 24. Mai 1887.

\* St. Durchlaucht der Fürst zu Hohenhausen und Hildingen ist hier wieder eingetroffen und hat im Hotel „Stadt Hamburg“ Wohnung genommen.

\* Der Wachhüter der deutschen Reichspartei für die Stadt Halle und den Saalkreis hielt gestern Abend im Hotel zum „Kronprinzen“ seine ordentliche dies-

jährige Generalversammlung ab. Der erstattete Geschäftspro 1886/87 ließ sich vornehmlich über die stattgehabende Reichstagswahl des Näheren aus. Die Rechnungslegung und die Entlastung des Kassirers auf Grund der vorgenommenen Prüfung erfolgte, desgleichen die Wiederwahl des Vorstandes.

\* [Der diesjährige Kreuzbrüdertag] findet in den Tagen vom 30. Juli bis 1. August in unserer Stadt statt. In einer am Sonnabend Abend in der „Böhmisches Bierhalle“ abgehaltenen Sitzung der vereinigten Stämmigen Nr. 103, 199 und 126 (Siebchenstein), an welcher u. A. auch der Bundespräsident, Herr Seyler Demmann-Leipzig theilnahm, wurde das Festprogramm festgestellt. Danach findet am Sonnabend den 30. Juli Empfang der Gäste am Bahnhofe und Geleiten derselben nach dem Festloale „Prinz Carl“, Nachmittags von 3-6 Uhr daselbst Concert, Abends 8 Uhr Comers im „Neuen Theater“ statt. Am Sonntag den 31. Juli findet zunächst im Festloale Begrüßung der ergränzten Bundesgenossen und sonstigen Gäste statt. Hierauf wird in die Verhandlungen eingetreten, für welche man die Zeit von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr vorgezogen hat. Während des sich anschließenden Festes findet ein Concert, Abends Ball im Festloale statt. Der dritte und letzte Tag wird durch ein Mäntelstück und einen Frühjahrsconcert im „Prinz Carl“ eingeleitet. Daran schließt sich eine Besichtigung der Sehenwürdigkeiten unserer Stadt und ein Besuch der hiesigen Stämmigen Nr. 103 und 199. Für den Nachmittags ist eine Gondelfahrt mit Musik nach Siebchenstein, Vocal- und Instrumental-Concert im „Vad Witefink“, Abends Illumination und Feuerwerk, Mäntelstück auf dem Wasser, Abhieschoppen im Pfälzer Schießgraben vorgesehen. Es wird alles geistlich, um den Fremden Gästen, deren viele erwartet werden, den Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu machen. In der Spitze des hiesigen Volkscomites steht Herr Conditior Franz Keil, an den bezügliche Anfragen zu richten sind.

\* Zu der Dienstag den 7. Juni Vormittags 11 Uhr im Saalbau „Prinz Carl“ hier stattfindenden Versammlung der Section II der deutschen Bauwerks-Berufs-Gesellschaft werden die Mitglieder durch den Vorstand eingeladen. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: Geschäftsbericht des Vorstandes, Neu- resp. Wiederwahl von drei Vorstandmitgliedern und deren Stellvertreter, Neu- resp. Wiederwahl von 7 Delegirten und deren Stellvertreter, sowie sämtlicher Vertrauensmänner und deren Stellvertreter, Wahl eines zweiten Beisitzers zum Schiedsgericht, sonstige eingehende Anträge. — Als Legitimation zum Eintritt in die Versammlung dient die Mitgliedskarte.

\* [Das Schachturnier] des Halle'schen Schachclubs ist noch nicht beendet, möglich, daß dieser Fall erst heute Abend eintritt. Selbstverständlich ist man auf den Ausgang desselben gespannt.

\* [Patent-Anmeldung.] Gebrüder Buttermilch zu Halle a. S. auf eine Wasche-Klammer.

\* [Die chemische Fabrik von Engelke und Krause] in Trotha hat von dem preussischen Fiskus die Nutzung des Soolabflusses aus dem vor einigen Jahren nach Steinthale angelegten Bohrbrunne auf dem Acker des Mühlendehlers Thiele in Gemmeitz, für 180000 M. erworben. Die Soolo, die schon seit über 1/2 Jahr unbenutzt abfließt, wird nach der kaum 1/4 Stunde entfernten Fabrik geleitet, wo sie zur Fabrication von Soda Verwendung finden soll.

\* [Selbstmord.] Im benachbarten Dorfe Hüllberg nahm sich am Sonnabend der Maurer Johann Gottfried Franz Thiele, 53 Jahre alt, mittels Erhängen das Leben. Bisher hat man den Beweggrund zu dieser That noch nicht ermitteln können. — Aus Brachstedt kommt die Nachricht, daß dort bei seinem Schwiegersohn wohnende 84 Jahre alte Nachtwächterin Richter, seinem Leben durch Erhängen im Hinterhause ein Ende gemacht hat. Der alte Mann, der immer noch seinen Dienst versah, war bis zuletzt wohlhaft und guter Dinge und kann man darum gar nicht begreifen, welche Ursache ihn in den Tod getrieben.

\* Unglücksfälle. Beim Ausleben der Fußbekleidung kürzte gestern der behaarte Ungehörige Deputate in Heuberg von einem Stuhle herab und erlitt einen Decubitus. Eine gleiche Belegung erlitt die Wittme St. von hier durch Fall in der Stube, während der 13jährige Sohn des Arbeiters Fröhlicher aus Siebchenstein auf der Straße zu Fall kam und sich einen Schläfenbluterguß zuzog. — Ein hässlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend in Derschedt bei Giesleben. Der Dachseder Vorhagen aus Eschdorf war auf einer Scheune des dort wohnenden Adersmann gehörigen Geschäfts mit Anstrichen beschäftigt, wobei er gegen das schief bedeckte Gerüst trat, das unter seinen Füßen nachgab. Da die von dem Blanne herab fallende Leiter abgefallen war, stürzte er mit dieser aus der Höhe von über 2 Stod von dem Dache herab und zog sich einen Decubitus zu. — In Giesleben traf den 43jährigen Sohn des Bergmanns Biervogel der von einem anderen Knaben beim Spielen gegen ihn geschleuderten Porzellanstückchen in das linke Auge und verletzte dasselbe so schwer, daß es in der heiligen Augenkammer abgetrieben werden mußte.

\* [Polizeinachtichten.] Der seitens des Arbeiters Edward J. aus Siebchenstein am 3. d. Mts. verurtheilte Handlungs eines hiesigen Restaurateurs ist jetzt ermittelte worden. J. hatte ihn in Gemeinschaft des Arbeiters K. von hier an eine Handelsfrau für 9 M., diese ihn wieder an einen Fleischer verkauft. — Am 21. d. Mts. ist ein Dienstmädchen in der großen Steinstraße von einer Frauensperson um 2 M. beschuldigt worden. Die Beträglerin wollte von einer Fremdin des Dienstmädchens beauftragt sein, 1.80 M. zu borgen, welche die Fremdin notwendig gebraucht. Auf Nachfrage bei der Fremdin ist etwa 20 Jahre alt, 1.55 bis 1.60 Meter groß, stark gebaut, hat ein dickes, rothes Gesicht, dunkelbraune gelockte Haare,

trägt ein dunkles Jaquet, dunkles belegtes Kleid, schwarzen Strohhut mit auffallender Blume und einen schwarzbelegten Sonnenschirm. — Die dem Wädereggellen E. hier am 9. d. Mts. gestohlene Uhr ist gefunden worden. Als des Diebstahls dringend verdächtig ist der Keller August Müller aus Winkel verhaftet und an die königliche Staatsanwaltschaft abgeliefert worden. — Am 20. d. Mts. ist auf dem Wege von Stadt Hamburg nach Cafe David und zurück durch die obere Steinstraße, Magdeburger 25, Anhalterstraße eine goldene Remontoir Damenuhr nebst Ringelstein verloren gegangen. Die Uhr ist neu, in der Kapsel ist ein kleiner Fisch und die Nummer 9905 eingraviert. — Bei einem Arbeiter der Centralwerkstatt hiersebst sind gestern bedeutende Lederabschnitte von Treibriemen, Leppiche, Futterstoffe, Gummi-Läufe, Nägel u. gefunden worden, die derselbe aus der genannten Werkstat gelegentlich mit nach Hause genommen hat. — Dem Diensten Friedrich Laar hier ist in den letzten Tagen ein Handrollwagen gestohlen worden. — Gestern Mittag ist ein Zimmermannshandwerk von der Drehscheibe des Locomotivschuppens vis-a-vis dem Empfangsgebäude gestohlen worden. Des Diebstahls dringend verdächtig ist ein polnischer Arbeiter, der zu dieser Zeit allein auf der Drehscheibe gewesen ist.

### Städtische Mitglieder

über die Beschäftigung der Mitglieder des Halle'schen Stadt-Theaters in der Saison 1886/87.

Das Opernpersonal

Mitglieder	Städtisch in Halle	Städtisch in Staßfurt	Städtisch in Naumburg	Zusammen
Director Benno Koethe	40 mal	12 mal	2 mal	54 mal
Emil Gethrieb	74	6	7	87
Norik Hindemann	56	4	10	70
Walter Müller	86	5	9	100
Georg Schaffnit	94	10	11	123
Wolf Uthner	102	10	5	117
Carl Hehrle	60	16	5	81
Ernst Goldhader	56	4	5	65
Caroline Charles Kirch a. G.	41	3	4	48
Alexander Richter	47	12	1	60
Auguste Werner	64	2	6	73
Zule Will.	33	1	4	38

Das Ballet

unter der Leitung der Balletmeisterin Josefine Strengsmann wirkte in 93 Vorstellungen mit.

Das Schachspielpersonal

trat auf in der Zeit vom 9. October 1886 bis 12. Mai 1887.

Mitglieder	Städtisch in Halle	Städtisch in Staßfurt	Zusammen
Director Heinrich Janich	39 mal	2 mal	41 mal
Arthur Bauer	108	9	117
Emund Doff	65	8	88
Carl Freytag	4	8	130
Fritz Angeler	88	7	95
Albert Rath	136	9	145
Eugen Maubner	84	5	89
Wolf Weiser	108	7	115
Mathias Richterchen	92	9	101
Hans Müller	105	8	113
Emund Schmalow	118	10	128
Julia Hehre	64	5	69
Helen Hensberg	82	6	88
Emmy Frechenberg	70	7	77
Margarethe Lehmann	67	9	76
Emilie Jes	98	6	104
Marie Burichan	61	5	69
Clara Ungar	64	8	69
Justine Wegener	109	5	114

Als Gäste waren ergrünet:

In der Oper:

Die Herren: Georg Luger a. G. für die Saison 10mal (gestorben am 3. Februar 1887), Gustav Menckler vom Hoftheater in Weimar 3 mal, Carl Triton 1 mal, B. Foltis 1 mal, M. Albert 3 mal.

Die Damen: Wilh. Lehmann, gal. preussische Kammermanglerin 2 mal, Mathilde Ludwig 1 mal.

Im Schachspiel:

Herr C. W. Müller vom Stadttheater in Leipzig 2 mal. Am 31. Januar beantragte die Violinvirtuosin Teresina Luu ein Concert

### Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 23. Mai.

**Eheschließungen:** Der Handarbeiter Friedrich Ernst Gottlob Schmiedel und Dorothea Emilie Ida Brand, Schulberg 11. — Der Köchlin Langenbrücker-Actuar Johannes Paul Wilhelm Rudolf Vanger, Cottbus und Elisabeth Martha Vöpper, Halle.

**Aufgebote:** Der Handarbeiter Carl Gustav Franz Eichelmann und Friederike Auguste Frieda Gröber, Hirtengasse 19. **Geborene:** Dem Steinmetz Carl Hartmann, Arbeitergelegenheit 25, eine S., Johanne Frieda. — Dem Schwindmüller Franz Heber, Bachschlöcher 3, ein S., Franz Albert. — Dem Handarbeiter Carl Heineberg, Fleischerstraße 34, eine T., Anna Marie. — Dem Fabrikanten Gustav Hilbig, Heilstraße 19, ein S., Bernhard Gustav. — Dem Stellmacher Hermann August Heineberg 13, eine S., Antone Emilie. — Dem Bauarbeiter Otto Bauer, gr. Braubergstraße 9, ein S., Kurt Robert. — Dem Tischler Gottlieb Wipert, gr. Rittergasse 2, ein S., Wilhelm Ernst. — Dem Maurer Georg Doppel, Derschlau 40, eine T., Emilie Anna. — Ein unehelicher S. und 2 unehel. T.

**Getorbene:** Des Handarbeiters Franz Sieler T., Anna Marie, 9 J. 8 M. 18 T., Taubenstr. 4. — Der Privatmann Carl Jürgen, 62 J. 11 M. 11 T., Diakonienhaus. — Der Handarbeiter Friedrich Frumpe, 74 J. 11 M. 18 T., Siebchenstation. — Christiane Sophie Lutz, 72 J. 11 M. 6 T., Steinweg 22. — Die Wittme Johanne Christiane Köhler geborn. Wittenberger, 76 J. 6 M. 13 T., Zentergasse 11a. — Die Wittve Caroline Christiane Köhler geborn. Otto, 63 J. 11 M. 16 T., II. Wäckerstraße 9. — Des Kaufmanns Hermann Heinrich Alfred Hermann Albert, 43 J. 5 M. 22 T., Derschlauerstraße 5. — Des Schriftführers Carl Barthol. S., Car.



**Holz-Versteigerung.**

In der königlichen Oberförsterei Schen-  
ditz auf dem Untervorste Döbner Haide sollen  
am Freitag den 3. Juni Vormittags  
9 Uhr im Jagd 85 in der Salzgründer  
Gaufler circa 17 rm tieferer Eichen und  
Kiefern, circa 170 rm desgl. Nadel aus  
Jagd 60, circa 400 tieferer Bauflamme  
mit 500 rm öffentlich versteigert werden.  
Schenitz, am 22. Mai 1887.

Königliche Oberförsterei.

**Der neue Eisenbahnfahrplan**

aller 7 Bahnverbindungen von Halle  
gültig vom 1. Juni bis 1. Oktober d. J.,  
mit besonderer Berücksichtigung der Anfunfts-  
und Abfahrtszeiten auf allen Nachbarstatio-  
nen bis Bitterfeld, Cönnern, Cöthen,  
Corbeitha, Delitzsch, Eisleben, Schen-  
ditz, sowie der Secundärbahnen Oberbör-  
lingen-Duerfurt, Merseburg-Mücheln  
und der Holzverbindungen nach Zaucha, Scharf-  
schaffstädt und Mülan. Preis 30 Pfg.  
verkauft franco gegen Einzahlung von  
40 Pfg. in Bismarcken

Carl Colbatsky, Halle a. S.

**Helm'sche Malzbonbons**

gegen Husten u. Heiserkeit rühmlichst be-  
kannt durch vorzügliche Wirkung, empfiehlt  
W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

**ff. Isländer**

**Matjes-Heringe**

offeriert Th. Stade, Königsstr. 31.

Tägl. fr. Jauerische Würstchen,  
Thüringer Knackwürstchen,  
ff. Sülze, Ruchschinken, Sardellen-  
leberwurst, Leinölleberwurst,  
gef. Junge, Braunschv. Mettwurst,  
diverse Braten, garnirte Schüsseln  
im besten Arrangement empfiehlt  
Königl. Hoflieferant  
W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

**Electriche Beleuchtung,**

Anlagen jeder Art und Grösse

führt aus

**Josef Khern,**

Civil-Ingenieur und Patent-Anwalt,  
Halle a. S.,  
Marienstrasse 5.

**Wien ist das Nationalgetränk der deutschen Nation.**

Esst Du nicht Wein, Du bist ein Fremder.

Dieses sagen sich wohl viele am besten, die seit  
an 10 Jahren jeden Tag die Weine des Kaiserthums  
auswählen und bewundern und billigen.

**OSWALD NIER** sehen

schönen französischen, Naturweine. — Hauptgesch.: BERLIN,  
Ausführl. Preis-Courant gratis u. franco.

Auf der Weine sind keine Weine auch in jeder Schokolade,  
8 Sorten von 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024,  
mit Patentverschluss und u. Garantiezeichen versehen, an-  
nehmlich zu verkaufen. (N. 87)

Centralgeschäft in Halle,  
Brüderstrasse 7.

**Die Anker-Chocolade**

ist ein bestes Gebäck,  
das sich seit Jahrhunderten bei  
jedem ben. renommirten feinsten und schmecker  
Chocoladen vorgezogen wird. Die Anker-Chocolade  
gehört zu den besten durch einen  
— vorzüglichen Geschmack —

großen Nährwerth und leichte Verdaulich-  
keit vorzüglich aus und werden daher allen Con-  
sumen warm empfohlen zu werden: 1/2 Pfund 1/2  
1/4 Pfund und höher, Dr. 4 u. 2 Pfund ist ganz besonders  
zu empfehlen. Preisliste bei

Herren V. Willeh. G. Rathke, G. Engler  
u. G. Wilmmer in Halle.

**Neugebauter massiver**

**Speicher**

mit drei Böden und  
Pferdestall

günstigste Lage, zum 1. Oktbr.  
a. e. zu vermieten oder das  
ganze Grundstück zu verkaufen.  
Räume für Wohnung u. Con-  
tor sind vorhanden. Nähere  
Auskunft giebt Rudolf Mosse  
Brüderstrasse 6.

Weisse Speisekartoffeln  
verkauft à Cr. 1 Mk. 60 Pfg.  
Delitzscherstrasse 6g.

**Vom 2. Pfingstfeiertag ab bleibt  
während der Sommer-Monate unser  
Geschäftslokal  
Sonntags von 2 Uhr ab geschlossen.**

**A. Huth & Co., Halle a. S.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben  
meiner Fabrikation von Zug-, Jalousien und Roll-Läden einen Ver-  
kauf von

**Jalousie-Bedarfsartikeln**

en gros & en detail errichtet habe. Durch nur directe Bezugsquelle  
bin ich in der Lage, bei nur bester Qualität die billigsten Preise zu stellen.  
Gleichzeitig mache ich auf meine bestkonstruirten Zug- & Jalousien  
aufmerksam und liefere dieselben in Holz-, Rollen- und Walzen-Constructio-  
nen. Ring-Constructio per 2 Quadrat-Mtr. Fenster fertig an's Haus  
Mk. 11,50.

Die Jalousie-Fabrik von Franz Rudolph,  
Halle a. S., Krausenstraße 10.

**Klinker, rothe und poröse Mauersteine,**

sosort lieferbar, bei  
August Mann, Schiffhaale.

In dem Kontur über das Vermögen der Handelsgesellschaft G. Hinz &  
Klincke zu Halle a. S. soll eine Abschlagsvertheilung stattfinden. Hierzu sind  
37261,23 Mk. disponible Masse vorhanden. Die Summe der bei der Vertheilung zu  
berücksichtigenden Forderungen beträgt 37261,28 Mk.

Halle a. S., den 23. Mai 1887.

Bernhard Schmidt,  
Konturverwalter.

**Hofjäger.**

zur Feier des 10 jährigen Stiftungsfestes des Gastwirths-

**Grosses Concert,**

zu welchem auch Nichtmitglieder freien Eintritt haben, und ladet ergebenst ein.  
L. Eberhardt.

**Kühler Morgen.**

Mittwoch den 25. Mai

**Großes Schlachtfest,**

wozu freundlichst einladet  
Fritz Bachmann.

Empfehle meine neu geapparirte Regelbahn zur gefälligen Benutzung.

Veränderungshalber ist der bisher vor mir innegehabte Baden event.  
mit Wohnung per 1. October anderweitig zu vermieten. Lage und  
Größe eignet sich gut für ein Blumengeschäft. Reflectirende wollen sich  
an mich wenden. Bernhard Häni, Schmeerstr. 17/18.

Baum-Rosen,  
Gehäusen, Strauch-  
Pfähle,  
Blumenspäße,  
Pflanzenetiketten,  
Raffiabast,  
Bohnenstangen, Galvanisiren,  
Nistkästen,  
Holz-Handlung  
Carl Schumann  
HALLE'S  
gr. Steinstr. 31

**Ein neuer Laden-Vorbau,**

noch nicht eingesetzt gewesen, ist bil-  
lig zu verkaufen

gr. Steinstraße 30.

Neue u. gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche,  
Kleidungsstücke, Herren- und Knabenanzüge,  
Schuhwerk, Uhren, Kinderwagen u. s. w.  
verkauft spotbillig

A. Vollmer, Rathhausgasse 7, II.

**Prinz Carl.**

Mittagstisch im Abonnement 1 Mark.

**Schutzpocken**

impft mit Kälber-Lympho Mittwochs  
und Sonnabends 3 Uhr Nachmittags.

Dr. Metzner, S.-R.

**Ich habe meine ärztliche  
Thätigkeit wieder aufgenom-  
men. Dr. Henze.**

Die diesjährige Ausstellung des Kunst-  
vereins in Halle beginnt mit Donnerstag  
den 26. Mai im Volkshausgebäude. Die  
Mitglieder des Vereins haben freien Ein-  
tritt; sie erhalten Kartonscheine für jedes  
einzelne Familienglied zu 1 Mk. oder für  
die gesamte Familie zu 3 Mk. Für Nicht-  
mitglieder beträgt der Eintrittspreis 50 Pfg.  
In den Nachmittagen jedes Mittwochs und  
Sonntags von 2 Uhr ab beträgt der  
Eintrittspreis 25 Pfg. Nichtmitgliedern  
werden Kartonscheine auf ihre Person lau-  
dend zu 3 Mk. ausgestellt.

**Der Vorstand des Kunstvereins.**

**Die Volkshäuser**

befindet sich Brunnstraße No. 16. Da-  
selbst von Warten für den folgenden Tag  
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende  
Portionenanzahl stets vorräthig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen  
à 25 Pfg. auf halbe à 13 Pfg., welche an  
beliebigen Tagen verwendet werden können  
sind nur bei Herrn Louis Sachs, große  
Ulrichstraße 24, zu haben.

**Die Verwaltungen der Volkshäuser**

Eine Kinderbroche, Amethyst in Sil-  
berfassung am Sonntag Abend verloren.  
Gegen Belohn. abzug. H. Ulrichstraße 12.

**Saalschlossbrauerei**

**Giebichenstein.**

Gente Mittwoch Nachm. v. 4-7 Uhr

**Großes**

**Militär-Concert**

der ganzen Kapelle des Königl. Regt.  
Füz.-Regts. No. 36.

Entrée à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Abonnement-Billets zu den Wochen-  
Concerten, 20 Stück 3 Mark, welche auch  
Sonntags Abends von 7 Uhr ab Gültigkeit  
haben, sind in den Cigarrenhandlungen der  
Herren Steinbrecher & Jaeser, Paul  
Grimm, Fröde, obere Leipzigerstr., Nie-  
bau, untere Leipzigerstr. und in Giebichen-  
stein bei Herrn Reichardt jun. zu haben.

**Victoria-Theater**

Dienstag:

**Die Fledermaus.**

Mittwoch:

**Becker's Geisichte.**

Liederpiel in 1 Akt von Jakobson.

**Das Versprechen hinterm Herd.**

Liederpiel in 2 Akten von Baumann.

**Nachtigall und Nichte.**

Posse in 1 Akt von A. Zahn.

**Nur noch 8 Vorstellungen.**

**Eden-Theater.**

(In diesem Genre größtes und elegan-  
testes Continental-Etablissement) circa  
2000 Personen fassend.

Gente Mittwoch

**Zwei Vorstellungen.**

Nachm. Anfang 4 Uhr. Erste 6 Uhr.

**Unüberwindlich Abgehies-**

**Familien u. Kinder-Vorstellung**

mit durchweg neuen Schenwürdigkeiten.  
Auf alle Plätze für Erwachsene und  
Kinder ganz herabgelagte Preise.

1. Rang 40 s., 2. Rang 30 s., Gallerie  
15 s., Loge u. Parquet 70 s.

Jedes Kind erhält ein schönes Andenken  
umsonst an der Kasse, bestehend aus  
Portemonnoies, Albums, Peribücher etc.

Abends Anfang 8 Uhr.

**Kolossal Erfolg**

**Wunder Mohameds,**

des orient. Zauberers und Schlangen-  
beschwörers Kadivar-Si-Benda.

Auftritten der Solotänzerinnen

Geschw. Bollani.

**Aufführung der Golddiege.**

Auftritten des großartigen Concert-  
Schnellmalers und Modellers

Signor Traversi.

**Zauber u. Wunderwelt des Dir.**

Schenk.

Zum Schluß: Große Geister- und  
Gespenscher-Pantomime. Ein Aben-  
teuer in den Schichten der Pyre-  
näen. 500,000 Zensel, große  
Apotheose.

**Verloren**

ein dunkelblaues Jaquet. Gegen Be-  
lohnung abzugeben bei

Wilh. Pögel, Mansfelderstraße 44.